

Christusgemeinde Mosbach

# Brückenschlag

April 2026 bis Juli 2026

Evangelische Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch



BeWegung

## Impressum

Herausgeberin:

Ev. Christusgemeinde Mosbach und  
Ev. Kirchengemeinde Lohrbach-  
Sattelbach-Reichenbuch

Vi.S.d.P.: Rebekka Neubert, Pfarrerin

Redaktion: Ulla Brinkmann, Anette  
Naumann, Rebekka Neubert, Ruth  
Winkler

Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe: 15. Juni 2026

Gemeinsames Pfarramt der  
Christusgemeinde und der Kirchen-  
gemeinde Lohrbach-Sattelbach-  
Reichenbuch

**Sitz:** Kurfürstenstraße 27,  
74821 Mosbach-Lohrbach

**Bürozeiten** von Susanne Ernst

Dienstag: 16 bis 19 Uhr,  
Donnerstag und Freitag: 9 bis 11 Uhr  
Tel: 06261/14782

**Mail:** Christusgemeinde.  
mosbach@kbz.ekiba.de;

**Mail:** Lohrbach@kbz.ekiba.de

Unser **Spendenkonto:**

IBAN DE77 6745 0048 0003 0320 00  
Bitte vermerken Sie unbedingt im  
*Verwendungszweck* die jeweilige Kir-  
chengemeinde.

**Liebe Leserinnen, liebe Leser aus  
den beiden Gemeinden,**

die neuen Ältestenkreise haben zu-  
sammengefunden und sind schon im  
Kooperationsraum unterwegs. Unser  
Dank gilt denen, die dieses Amt viele  
Jahre oder Jahrzehnte verantwor-  
tungsvoll erfüllt haben. Wie geht's  
weiter, wohin bewegen wir uns? Um  
Bewegung soll es in dieser 7. Ausgabe  
gehen. Und was bleibt (von mir)? Da-  
mit beschäftigt sich eine Ausstellung  
mit Vorträgen in der Johanneskirche.

Lasst mal die Kirche im Dorf! Ja, auch  
wenn sich die Gottesdienstlandschaft  
ändert. Ab dem 12. April ruft uns das  
sonntägliche Glockenläuten einheit-  
lich in drei Kirchen um 10.10 Uhr zum  
Gottesdienst. Ausnahmen gibt es  
mehrere. Deshalb lohnt sich der Blick  
in die (dieses Mal sehr umfangrei-  
chen) Gottesdienstseiten. Wie wir ge-  
meinsam feiern wollen, erklärt Pfar-  
rerin Rebekka Neubert im „Gottes-  
dienstplan auf Probe“ und motiviert,  
sich zu bewegen.

Die Konfirmanden haben uns das  
schon vorgemacht, wenn sie sich zum  
Konfi-Unterricht treffen, miteinan-  
der glauben, Fußball spielen, sich en-  
gagieren, Spaß haben in und um die  
Kirche herum. Auch die Kindergar-

tenkinder wirbeln beim Tanzen im Gemeindehaus; der Förderverein macht's möglich. Körper und Geist fit, beweglich (!) zu halten, dazu lädt der CVJM immer wieder ein. In dieser lebendigen Gruppe lässt sich was bewegen – über die eigene Kirchengemeinde hinaus, sogar weltweit.

Musik und Bewegung gehören zusammen. In der Kirche – meist sitzend – sind wir innerlich bewegt, wenn wir der Orgel zuhören. Die *Overmann-Orgel* in Lohrbach bedarf einer gründlichen Sanierung. Diesem *Brückenschlag* ist ein Flyer beigelegt, der Details zur Orgelsanierung erläutert und anregt, sich daran zu beteiligen – mit Spenden und/oder dem Besuch von Konzerten für die Orgel. Das erste ist Ende April.

Was Schiffe, Radtouren, Sport, Yoga und Besuchsdienste mit Glauben und Kirche zu tun haben, erzählen uns die Interviewpartner im *Zettelkasten* und in

der *An(ge)dacht*. Im *Grundwissen des Glaubens* lesen wir, wie einer die Blickrichtung ändert und aus der Erstarrung in die Beweglichkeit findet. Auch die Einladungen zum gemeinsamen Essen in Lohrbach und in der Christusgemeinde erfordern ihr Maß an Beweglichkeit und sind dann eine Möglichkeit, aus dem Alleinsein in den Austausch zu kommen. Die Gemeinschaft stärkt Leib und Seele.

Auch die Veranstaltungen im Kooperationsraum laden dazu ein, sich auszutauschen. Die sommerlichen Feste in unseren Kindergärten, rund um die Dorfkirche in Nüstenbach oder zum großen Tauffest im Elzpark, wollen uns mutig und stark machen, die neuen Wege zu beschreiten und beherzt aufeinander zuzugehen.

Jesus hat sich viel bewegt, tun wir es ihm gleich. Gehen wir aufeinander zu!

Anette Naumann



## Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

Ich bereite mich gerade auf einen *Ironman* man vor: 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und ein Halbmarathon zum Abschluss. Eine sportliche Herausforderung, die Respekt einflößt. Viele Monate Training, frühes Aufstehen, Einheiten bei Regen,

Vers bekommt plötzlich ganz praktische Bedeutung, wenn die Beine schwer werden.

Glaube heißt für mich nicht, dass alles leichter wird. Aber er verändert die Perspektive. Er erinnert mich daran, dass mein Wert nicht von Zeiten,

Platzierungen oder Leistung abhängt. In einer Welt, die oft nach höher, schneller, weiter fragt, schenkt mir Gott die Freiheit zu wissen: Ich bin mehr als meine Leistung.

Gleichzeitig motiviert mich mein Glaube, verantwortungsvoll mit dem Körper umzugehen, der mir anvertraut ist. Training bedeutet



Gegenwind und Müdigkeit liegen vor mir. Und immer wieder die Frage: Warum tue ich mir das an?

Ein solcher Wettkampf ist nicht nur eine körperliche, sondern eine mentale und geistliche Reise. Es gibt Momente im Training, in denen die Kraft nachlässt und Zweifel laut werden. Genau dort beginnt für mich der Raum des Glaubens. Ich erlebe: ich muss nicht alles aus eigener Stärke tun. „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Korinther 12,9). Dieser

Disziplin, Durchhaltevermögen und Geduld – Eigenschaften, die auch im geistlichen Leben wachsen dürfen. Jede Einheit ist eine kleine Übung im Vertrauen: Schritt für Schritt, Kilometer für Kilometer.

Und vielleicht ist ein Ironman auch ein schönes Bild für den Glaubensweg selbst. Man startet nicht perfekt vorbereitet. Man weiß, dass anstrengende Abschnitte kommen werden. Aber man bleibt in Bewegung. Man richtet den Blick nach vorne. Und

man vertraut darauf, nicht allein unterwegs zu sein. Am Ende geht es nicht nur darum, die Ziellinie zu überqueren. Es geht darum, unterwegs zu wachsen – im Körper, im Charakter und im Vertrauen auf Gott.

Norman Bender, Kirchendiener in Lohrbach



Auf den Schiffen, auf denen ich gearbeitet habe, gab es ein *Bewegungsbuch*, in dem die Befehle von der Brücke zum Maschinenraum festgehalten wurden. „Langsam vorwärts“: der Motor wurde gestartet, das Schiff setzte sich in Bewegung; „Langsam rückwärts“ oder „Stop“. Die Bewegungen mussten koordiniert werden. Ein Großteil meines Lebens war von Bewegung geprägt – auf Schiffen rund um die Welt, in Fahrzeugen durch verschiedene Länder, mit dem Fahrrad durch den Odenwald. Bewegung ist Teil meines/des Lebens. Ohne Bewegung würde alles stagnieren. Manchmal ist Bewegung unsichtbar. Der Wind zum Beispiel. Oder eine Emotion – ausgelöst durch ein Musikstück, ein Kunstwerk oder einen Film. Auch von Leid, Tragödie oder Verlust sind wir bewegt. Ein Schiff fährt, aber man sieht nicht, was es bewegt. Man sieht nur die Wirkung der Bewegung.

Die Bibel erzählt viele Geschichten von Menschen, die von einem Ort zum anderen ziehen – einem Gebot oder einem Wunsch folgend. Jesu Herz war von Mitgefühl erfüllt (Engl.: bewegt), als er die Menschenmengen sah (Mt 9,36; Mk 6,34) oder vor Lazarus' Grab stand (Joh. 11,38). Man konnte die Bewegung selbst nicht sehen, aber die Auswirkung war für alle sichtbar.

Ich bin dankbar, dass sich Jesus vom Himmel auf die Erde bewegt hat (und wieder zurück!), dass sein Herz von



meiner Verlorenheit bewegt war, dass ich bewegt wurde, ihn als meinen Herrn und Retter anzunehmen. Ohne diese Bewegungen würde ich stagnieren, verkümmern und sterben. Dank seiner Bewegung bin ich gefunden und kann leben!

Mark Dimond, Kirchendiener Christuskirche



Sportlich: Geschätzte 15.000 Kilometer ist der Apostel Paulus durch die damals bekannte Welt gespartet, um möglichst vielen Menschen das Evangelium zu bringen.

WAS M

Als Sportkreischon Kinder sich zu viel am Handy sitzen. Daher ist das spielerische Kita-Angebot des Bewegungspasses oder auch das Deutsche Sportabzeichen eine gute Möglichkeit, mit den Jüngsten, in der Familie oder im Verein die Freude an Bewegung zu übernehmen.



Als Prädikantin bin ich gerne in allen unseren Kirchen unterwegs, nehme die Ideen von Gemeinden auf und trage sie weiter. Wo immer möglich, lasse ich Frauen aus der Bibel zu Wort kommen oder freue mich, dass Frauen in der Gemeinde nicht schweigen, sondern aktiv mitgestalten.

Vor über zehn Jahren habe ich die Kirchenradtouren aus der Taufe gehoben, schnell Mitorganisatoren gefunden. Nun erradeln wir jedes Jahr am letzten Sonntag im August die Kirchen in unserem Dekanat und erfahren so, dass wir uns bei den vielen Herausforderungen in unseren Kirchen gegenseitig stärken können.

Als politisch umtriebige Tätige ist für mich der Erhalt unserer Demokratie mit all ihren Freiheitsrechten wichtig – auf der Basis von Grundgesetz-Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Daher setze ich mich bei der Ukraine-Mahnwache für Friedensthemen ein, für „Herz statt Hetze“ und für Fakten und gegen Fakes, wo immer es geht.

Mein aktuellstes Thema ist: wie gestalte ich meinen begonnenen beruflichen Ruhestand nicht zu unruhig. Immerhin ist die Ruhe das Geschenk Gottes, mit dem der 7. Schöpfungstag gekrönt wurde.

Dorothee Schlegel, Prädikantin im Kirchenbezirk



# MICH BEWEGT

Mich bewegt es, jede Chance zu ergreifen, um von Jesus zu erzählen. Und von ihm zu hören, zu lesen in der Bibel. Das möchte ich gern anderen Menschen weiter- und mitgeben. Denn mein Leben hat Gott verändert, bewegt. Ich weiß: mit ihm schaffe ich das. Ich habe 20 Jahre lang im Besuchsdienst den Menschen vom Evangelium erzählt. Den Faden will ich wieder aufnehmen.

Uschi Curth, Christugemeinde



Als Yogalehrerin gehört Bewegung einfach zum Leben. Unser Körper ist ein schöpferisches Wunderwerk, der richtig bewegt werden möchte. Da unser Körper perfekt funktioniert, können wir durch die richtigen Bewegungen dazu beitragen, dass es auch lange so bleibt. Oft sehe ich in meinen Kursen Menschen, denen es schwer fällt, die Anspannung zu lösen, dabei sind es nur Kleinigkeiten, die mit viel körperlicher Achtsamkeit und der richtigen Bewegung justiert werden können. Das geniale dabei, auch unsere Gemütslage profitiert davon. Nach dem Kurs kann ich in zufriedene und lächelnde Gesichter blicken.

Maren Brecht, Sattelbach



# Die Ältesten in beiden Gemeinden



Für die **Christusgemeinde** (oben links, v.l.): Wolfgang Bauer, Ulla Brinkmann, Ruth Winkler, Birgit Niederle, (oben rechts): Immanuel Böker und Ute Kraus, Vorsitzende. ↓



Das Ehrenamt der Gemeindeleitung ist vergeben, die Ältesten sind gewählt. Hier zeigen wir die Gesichter - „alte“ und neue - die hinter und in dem Amt stehen (mit Pfarrerin Rebekka Neubert):

Für die **Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch**: (Bildmitte): Tanja Treber, (unten rechts): Anette Naumann, Katrin Friedrich, Manuela Ritzal, Gerhard Keßler und Carolin Helfrich, Vorsitzende. →



## Kirchenbezirk sagt Ältesten „Danke“

Der älteste Älteste ist 75 Jahre alt, die jüngsten Ältesten zählen 16 Lenze. Insgesamt wurden im Evangelischen Kirchenbezirk Mosbach bei den Kirchenwahlen am 1. Advent im vergangenen Dezember 127 Ältesten neu und wieder gewählt. Ihnen im Begegnungszentrum *Fideljo* mit Büffett und Live-Musik „Danke“ zu sagen, dazu hatte die Kirchenbezirksleitung eingeladen.

Dekan Folkhard Krall machte deutlich, für wie viele Menschen im „alten“ Kirchenbezirk mit seinen 22 Gemeinden die Ältesten da sind und Gemeinde leiten: knapp 25 000 evangelische Gläubige; mit der am 1. Januar 2026 erfolgten Zusammenlegung mit den Kirchenbezirken Adelsheim-Boxberg und Wertheim zum Evangelischen Kirchenbezirk Odenwald-Tauber sind es noch viel, viel mehr.

Gewählt hatten von den gut 22 000 Wahlberechtigten im „alten“ Kirchenbezirk allerdings nur 14 Prozent. „Dieses Amt“, das weiß auch Dekan Krall, „ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden.“ Sich in einer Zeit der Veränderungen an irgendwas orientieren zu können, dieses selbstverständliche Wissen

werde wackelig. Gleichwohl will Kirche Orientierung bieten.

Neue und wieder gewählte Älteste saßen an diesem Abend beisammen und tauschten sich aus. Birgit Niederle aus Nüstenbach ist eine von ihnen. Aus „dankbarer Gläubigkeit“ will sie in der beginnenden Amtsperiode in der Christusgemeinde wirken und sich zusammen mit ihrem Mitältesten Wolfgang Bauer unter anderem für den Erhalt der Dorfkirche Nüstenbach einsetzen.

Wie diesen beiden ist es vielen Ältesten ein Anliegen, an den bevorstehenden Veränderungen mitwirken zu können. Evangelisches Leben in seinen Traditionen fortzuführen, kann ebenso ein Grund sein. Folkhard Krall ist sich bei all dem sicher: „Wir können uns verlassen auf den, der uns begleitet: Jesus Christus.“ Wie für ihn gelte für die Ältesten, immer wieder die Augen zu öffnen, den Anderen, die Andere zu sehen. Nah dran sein an dem, was die Menschen im Dorf bewegt, hatte Ursula Karl aus Fahrenbach als Beweggrund genannt. Das wird es in den kommenden sechs Jahren für Mitältesten in den Gemeinden und im großen Kirchenbezirk sein!

## Abschied von treuen Ältesten

Mit den Kirchenwahlen 2025 hat es Wechsel in den Gremien gegeben, neue Gesichter, aber auch bekannte stehen nun sechs Jahre ein für Gemeindeleitung. Einige, die nicht mehr kandidierten, wollen wir an dieser Stelle herausheben, denn so bekannt sind uns ihre Namen und Gesichter geworden, dass sie fast wie unverrückbar erscheinen. Mehrere, ja, viele Perioden und mitunter jahrzehntelang haben einige Männer und Frauen den Gemeinden diesen Dienst erwiesen. Ihre Namen, Gesichter und die Zeiten ihrer Ältestenschaft sollen an dieser Stelle genannt und der Dank der Kirche, ihrer Leitungen und Mitglieder zum Ausdruck gebracht werden. In der Christusgemeinde waren es (Foto unten): **Elke Rapp**, 7 Perioden = 42 Jahre (3.v.l.), **Luise Hildenbrand**, 4 Pe-

rioden = 24 Jahre (M.), **Maike Backfisch**, 1 Periode = 6 Jahre, (5.v.r.), **Annika Dirolf**, 1,5 Perioden = 8 Jahre (4.v.r.), **Hans Reichert**, 1 Periode = 6 Jahre (3.v.r.).



In der Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-



Reichenbuch widmeten ihre Zeit, Aufmerksamkeit und Kraft der Kirchengemeinde: **Bärbel Schoder**, 5 Perioden = 30 Jahre und **Dieter Banholzer**, 3 Perioden = 18 Jahre.



# Gemeindeversammlungen

In beiden Kirchengemeinden haben Gemeindeversammlungen stattgefunden – in Lohrbach am 1. Februar, in der Christuskirche am 8. Februar. Das herausragende Thema war hier wie dort der neue Gottesdienstplan im Kooperationsraum (s.u.) sowie die Entwicklung in diesem Raum. Pfarrerin Rebekka Neubert betonte, dass allem die Überlegung zugrunde liegt: Wie können wir mehr zusammen kommen und uns besser kennenlernen? Klar sei: „Wir werden eine große Gemeinde werden.“ Damit ist gemeint, was noch als Koop 4 bezeichnet wird, hat bisher keine rechtlich mündige Form und auch noch keinen Namen (wie die anderen drei Kooperationsräume des Kirchenbezirks Mosbach). Die Rechtsform einer großen Kirchengemeinde strebt den Zeithorizont 2028 an. Ein Lenkungskreis mit je zwei Mitgliedern aus den Ältestenkreisen arbeitet daran. Ob auch ein großer, gemeinsamer Kirchengemeinderat kommt, bleibt in den kommenden zwei Jahren zu erörtern und zu bestimmen.

Die zum 1.1.2026 wirksame Fusion der Kirchenbezirke Mosbach, Adelsheim-Boxberg und Wertheim zum Kirchenbezirk Odenwald-Tauber wurde

anhand einer Karte in beiden Versammlungen dargestellt.

Da Gerda Schaller und Fritz Ott ihre Ämter der Versammlungsleitung in der **Christusgemeinde** nicht mehr ausüben werden, galt es hierfür neue Kräfte zu gewinnen. Eine Wahl musste mangels Kandidaten jedoch vertagt werden. Gerda Schaller, die dieses Amt an diesem Tag ein letztes Mal ausübte, wurde für ihre langjährigen Dienste gedankt.

Beide **Fördervereine** stellten ihre aktuelle Lage vor; für den Förderverein Christuskirche tat dies dessen Vorsitzender Martin Vierling. Fabian Bauer ist der neue erste Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche Nüstenbach, der ebenfalls über die Aktivitäten des Vereins berichtete.

**Beziehungsorientierte Gemeindearbeit**, ein Coaching-Format für alle Interessierten, wird fortgeführt. Es soll der Frage nachgegangen werden: Was trägt uns als Gemeinde? Impulse und Begleitung kommen vom *Lebenszentrum Adelshofen*.

In **Lohrbach** berichtete Pfarrerin Ute Krall über den Stand der **Orgelsanierung** und die Spendenaktionen, die dafür initiiert wurden. Der Flyer in diesem Heft gibt nähere Auskunft.

**Krabbelgruppe**

Dienstags ab 9.30 Uhr

Melanie Schäfer; [mellimos@web.de](mailto:mellimos@web.de)

Tel.: 062 61-939 7473

**Kindergottesdienst in Lohrbach**

Sonntags während der Schulzeit,

Beginn: 10 Uhr, Ende 11.30 Uhr

Die Kinder bitte abholen.

Sieglinde Fritz, 062 61-16755

Nathalie Schoder, 0173-1664773

[nathalie.schoder@gmx.de](mailto:nathalie.schoder@gmx.de)

**Kindergottesdienst in Reichenbuch**

2. und 4. Sonntag während der

Schulzeit, Beginn: 10 Uhr im

Dorfgemeinschaftshaus

Stefanie Grimm, 062 63-429710

Carolin Helfrich 0152-04 567720

[carolin-helfrich@t-online.de](mailto:carolin-helfrich@t-online.de)

**CVJM- und Kleine Jungschar**

Dienstags von 17 bis 18 Uhr (5 bis 7 J.),

18 bis 19.30 Uhr (8 bis 13 Jahre)

Marion Neureuther, 06261-893441

oder 0160-94 9850 80

Vorstand: Dirk Schoder

[cvmj-lohrbach@gmx.de](mailto:cvmj-lohrbach@gmx.de)

**Frauenkreis**

1 x monatlich montags ab 19.00 Uhr

Renate Bayer, 06261-13389

[erich.bayer.mos@freenet.de](mailto:erich.bayer.mos@freenet.de)

Vera Buurma 0162-6126914

[buurmavera@gmail.com](mailto:buurmavera@gmail.com)

**Seniorenkreis**

2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr

Ricarda Breunig und Team, 06261-

17876, [breunig.hauck@t-online.de](mailto:breunig.hauck@t-online.de)

Melitta Ehrhardt, 06261-14803

**Ev. Kirchenchor Lohrbach**

Donnerstags 19.30 bis 21 Uhr

Alexander Lenz (Chorleitung)

Ursula Fahrbach, 06261-14675

[u.fahrbach@web.de](mailto:u.fahrbach@web.de)

Wolfgang Parson, 06261-6746215

[w.parson@gmx.de](mailto:w.parson@gmx.de)

**Chor der Hoffnungsträger**

Freitags 18.30 bis 20 Uhr

Judith Kreß, 0178-3292855

[weller-judith@freenet.de](mailto:weller-judith@freenet.de)

Andrea Banholzer 06261-13353

Marion Schust 06261-12884

[marionschust@outlook.de](mailto:marionschust@outlook.de)

**Posaunenchor**

Dienstags von 20 bis 21.30 Uhr

Mathias Kessler, 0176 30786233

[mathiaskessler@aol.com](mailto:mathiaskessler@aol.com)

**Spiele-Nachmittag**

2. Samstag im Monat, 14.30 bis

16.30 Uhr, für jedes Alter

Nathalie und Dirk Schoder, 0173-

1664773, [nathalie.schoder@gmx.de](mailto:nathalie.schoder@gmx.de)

**Ökumenisches Figurenteam**

2 x jährlich Werkkurse sowie

unregelmäßige Treffen

Gertrud Wolf, 06261-5463

[gertrud.klaus.wolf@t-online.de](mailto:gertrud.klaus.wolf@t-online.de)

**Tischgemeinschaft**

1 x monatlich sonntags ab 12 Uhr

**Marion Schust**, 06261-12884

*marionschust@outlook.de*

**Manuela Ritzal**, 06261-936257

*manuelar400@gmail.com*

**Krabbelcafé**

Jeden 2. Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr für Kinder von 0 bis 3 Jahre und ihre Begleitung im Gemeinderaum

**Kindergottesdienst**

Sonntags parallel zum Gottesdienst im Gemeinderaum

**bEngels**

Monatlich samstags, für Jungs vom 1. Schuljahr bis 13 Jahre

**Schoko-Noko-Treff**

Schon-Konfirmierte und Nicht-Konfirmierte treffen sich monatlich mittwochs um 16.30 Uhr im Gemeinderaum der Christuskirche

**Miteinander anbauen**

Interessierte treffen sich einmal im Monat zu verschiedenen Themen in der Kinder- und Jugend-Arbeit

Alle Jugendangebote im Gemeindehaus mit **Diakon Tobias Kress**  
*tobias.kress@kbz.ekiba.de*

**Gebetsfrühstück für junge Frauen**

1 x monatlich, 9.30 bis 11 Uhr

Termine: 29.4., 22.5., 29.6., 21.7.

Mit Gott in den Tag starten und sich stärken. Nicht nur für (junge) Frauen!

Gemeinderaum der Christuskirche.

Kontakt: Rosina Bosch, E-Mail:

*Sinabosch@hotmail.com*

**Besuchsdienst**

Besucht werden Gemeindeglieder an Geburtstagen ab 70 Jahren

**Frauenkreis**

Jeweils 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr (außer in den Ferien).

**Frauenbibelkreis**

14-tägig dienstags um 9.30 Uhr

Maike Backfisch 06265-7140

*maike.backfisch@gmx.de*

**Gemeindegebet**

Montags um 18 im Gemeinderaum

**Hauskreise**

Zu verschiedenen Zeiten in privaten Häusern

**Lobpreisteams**

Anlassbezogene Treffen, um Gottesdienste musikalisch zu bereichern.

Bei Interesse für einen der Kreise melden Sie sich bitte im Pfarramt.  
06261-14782

## März / April

Mo., 30.03. <b>Passions- andacht</b>	19.00 Uhr	Stiftskirche	<i>Pfarrerin Bianca Meinzer</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
Di., 31.03. <b>Passions- andacht</b>	19.00 Uhr	Christuskirche	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Maike Backfisch mit Posaunenchor</i>
Mi., 01.04. <b>Passions- andacht</b>	19.00 Uhr	Waldstadt	<i>Dekan Folkhard Krall</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikant Norbert Bienek</i>
Do., 02.04. <b>Gründon- nerstag</b>	19.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrer i.R. Roger Baudy</i>
Fr., 03.04. <b>Karfrei- tag</b>	9.00 Uhr	Reichenbuch	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst mit Abendmahl <i>Prädikantin Elke Reichert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl und <i>Chor der Hoffnungsträger</i> <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Sa., 04.04.	20.00 Uhr	Nüstenbach	<b>Osternachtsfeier</b> <i>Prädikantin Ruth Winkler</i>



So., 05.04. <b>Oster- sonntag</b>	7.00 Uhr	Lohrbach Friedhof	<i>Pfarrerin Ute Krall mit Posaunenchor</i>
	9.00 Uhr	Reichenbuch	<i>Mit Abendmahl Pfarrerin Ute Krall</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Mit Abendmahl Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<b>Familiengottesdienst</b> <i>mit dem Kirchenchor Diakon Tobias Kreß</i>
Mo., 06.04. <b>Oster- montag</b>	10.00 Uhr	St. Josef	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> <i>mit St. Josef Prädikantin Ruth Winkler und Team</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>

## Neuer Gottesdienstplan startet nach Ostern



### Die Motivation

Unsere Landschaft im Kooperationsraum ist bunt. Unterschiedliche Formate finden an unterschiedlichen Orten statt. Das ist ein Schatz. Das wollen wir weiterhin pflegen und genießen. In unseren Gemeinden sind Ehrenamtliche im Bereich Musik, Verkündigung und im Kirchendienst aktiv.

Einige sind Prädikantinnen, einzelne würden sich in diesen Bereichen gerne weiterbilden, um sich im gottesdienstlichen Leben einzubringen. Diese Gaben wollen wir einsetzen und zugleich stärken. Wir haben eine Vielfalt an Gottesdiensträumen, die wir gerne gemeinsam entdecken und bekannt machen wollen.

## Die Situation

Wir haben weniger Hauptamtliche, MusikerInnen (und bald auch weniger PrädikantInnen), die die Gottesdienste gestalten können. Wir müssen drastisch Gottesdienste mit Präsenz der Hauptamtlichen reduzieren und gleichzeitig möglich machen, dass wir in unseren Gemeinden trotzdem Verkündigung, die Sakramente und Gemeinschaft erleben. Das ist ein Spagat zwischen „Zusammenwachsen und Neues probieren“ und „Bewährtes und Heimat im Kirchengebäude vor Ort bewahren.“

## Der Entstehungsprozess

Die Idee zu einem gemeinsamen Gottesdienstplan wurde in einem Workshop im Januar 2024 entwickelt, als sich alle Älteste im Kooperationsraum mit zwei Beraterinnen von der Landeskirche über die Vielfalt an Formen und Orten, die veränderten Ressourcen und Besucherzahlen in unserer Gottesdienstlandschaft austauschten. Ein Ausschuss aus Ehrenamtlichen und Pfarrerinnen nahm die Ergebnisse auf, um unsere Gottesdienstzeiten und Orte aufeinander abzustimmen.

Die Gemeindeglieder wurden im Oktober letzten Jahres zum Austausch

eingeladen. In zwei Gemeindeversammlungen und einer Abendveranstaltung wurde die Idee vorgestellt und besprochen. In den Ältestenkreisen wurde der Plan intensiv beraten und dann gemeinsam beschlossen.

## Das Konzept

Unsere Kirchen sind unterschiedlich beampelt, d.h. einige Kirchen erhalten in Zukunft durch die Landeskirche auch bei Baumaßnahmen finanzielle Unterstützung. Dadurch entsteht eine längerfristige Nutzungsperspektive für diese Gebäude. In der Beampelung spiegelt sich die Zukunftsfähigkeit und variable Nutzung sowie die Erreichbarkeit und die Größe des Gottesdienstraumes wider, um Menschen des Kooperationsraumes willkommen zu heißen. Die Farbe begründet im Gottesdienstplan, wie oft der Ort „bespielt“ wird.

Die **Stiftskirche, Martinskirche und die Kirche in Lohrbach** sind grün und bieten viele Sitzplätze. Dort wird es jeden Sonntag um 10.10 Uhr Gottesdienste geben. Daneben hat die **Johanneskirche** um 10.30 Uhr verlässlich jeden Sonntag zum Gottesdienst die Türen geöffnet. Grün, aber kleiner sind unsere Kirche in **Neckarzimmern** und die **Christuskirche**, hier feiern wir

1. So im Monat	2. So im Monat	3. So im Monat	4. So im Monat
10.30 Johanneskirche Diakonie	10.30 Johanneskirche Diakonie	10.30 Johanneskirche Diakonie familienfreundlich	10.30 Johanneskirche Diakonie
10.10 Martinskirche Neckarelz	10.10 Martinskirche Neckarelz	10.10 Martinskirche Neckarelz	10.10 Martinskirche Neckarelz Familiengottesdienst
10.10 Stiftskirche	10.10 Stiftskirche Familiengottesdienst	10.10 Stiftskirche	10.10 Stiftskirche
10.10 Lohrbach Familiengottesdienst	10.10 Lohrbach	10.10 Lohrbach	10.10 Lohrbach
Waldstadt	Christuskirche	Waldstadt	Christuskirche OASE- Gottesdienst
Ökumenisches Zentrum	Neckarzimmern	Ökumenisches Zentrum	Neckarzimmern
		Nüstenbach	Reichenbuch

zweimal im Monat Gottesdienst. Unsere Orte mit ökumenischer Ausrichtung sind das **Ökumenische Zentrum in der Waldsteige** und der **Gottesdienststraum der Waldstadt**, hier feiern

wir zweimal im Monat mit Hauptamtlichen Gottesdienst. In zwei Kirchen wird einmal im Monat Gottesdienst gefeiert. Das sind die **Dorfkirchen in Nüstenbach** und in **Reichenbuch**.

Wir wollen die **kirchlichen Festzeiten** lieber zusammen feiern als in kleiner Runde „jede/r für sich“. Besonders an zweiten Feiertagen an den Kirchenfesten (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) wollen wir einander besuchen.

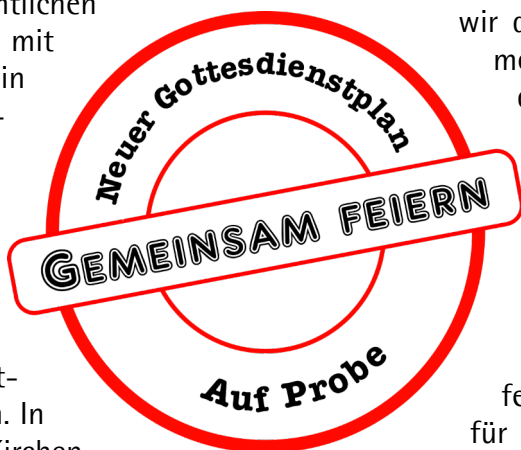
Die **Sommerferien** sind eine beliebte Ausflugszeit, wenige Menschen kommen in unsere Kirchen, zusätzlich können alle Hauptamtlichen im Schuldienst oder mit Schulkindern nur in dieser Zeit ihren Urlaub nehmen, was es nicht ganz leicht macht, die gegenseitige Vertretung zu regeln. Daher bieten wir im Kooperationsraum zwei Gottesdienste für alle an. In einer der großen Kirchen bzw. outdoor unter Berücksichtigung der Feste/Gegebenheiten vor Ort und in der Johanneskirche um 10.30 Uhr.

Da an diesem Plan viele Menschen involviert sind, auch unsere katholischen Geschwister, die ebenfalls einen neuen Gottesdienstplan erhalten, kann es noch zu Änderungen kommen.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über Aktuelles auf den Homepages, Faltblättern, Gemeindebriefen und Aushängen. Über die Pfarrämter helfen wir Ihnen gerne, wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen.

## Auswertung der Probezeit

Ab dem 12. April bis einschließlich Ostern 2027 erproben wir den gemeinsamen Gottesdienstplan. Bereits im Herbst möchten wir uns mit den Interessierten aus den Gemeinden treffen, deren Herz für den Gottesdienst schlägt. Wir laden ein zum Austausch über die Erfahrungen, die wir bis dahin mit dem neuen Gottesdienstplan gemacht haben: **am 13. Oktober um 19 Uhr ins Martin-Luther-Haus in Mosbach!** Wir sind gespannt auf unseren ersten großen Schritt aufeinander zu und freuen uns auf viele segensreiche (gottesdienstliche) Begegnungen!



## April

So., 12.04.	9.00 Uhr	Christuskirche	Prädikant Immanuel Böker; Predigt: Bruder Matthias und Siggi Waldmann, LZ Adelshofen
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Familiengottesdienst Prädikant Walter Knapp
	10.10 Uhr	Lohrbach	Prädikant/in
	10.10 Uhr	Ökum. Zentrum	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
	11.15 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Simone Hankel
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben Leben
Sa., 18.04.	19.00 Uhr	Nüstenbach	Pfarrerin Bianca Meinzer
So., 19.04.	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Tempelhaus Neckarelz	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.30 Uhr	Johanneskirche	familienfreundlich
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökumenisch mit Agape
	11.30 Uhr	Waldstadt	Mit Abendmahl Dekan Folkhard Krall
So., 26.04.	9.00 Uhr	Reichenbuch	Pfarrerin Simone Hankel
	9.00 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Lifesong-Gottesdienst Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Kleine Leute Gottesdienst Pfarrer Frithjof Meißner und Team
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Ute Krall
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben Leben

## Mai

So., 03.05.	9.00 Uhr	Waldstadt	Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Konfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Ökum. Zentrum	Konfirmation mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.15 Uhr	Lohrbach	Konfirmation mit Abendmahl Diakon Tobias Kreß
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
So., 10.05.	10.00 Uhr	Waldstadt	Konfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Meinzer / Dekan Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Familiengottesdienst Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Ökum. Zentrum	Konfirmation mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Christuskirche	Konfirmation mit Abendmahl Diakon Tobias Kreß
	10.30 Uhr	Johanneskirche	familienfreundlich
Do., 14.05. <b>Himmel- fahrt</b>	10.00 Uhr	Neckarzimmern	Ökum. Gottesdienst in der Dreschhalle mit Posaunenchor und anschließendem Imbiss Pfarrer Frithjof Meißner und Diakon Manfred Leitheim
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Gemeinsamer Gottesdienst anschließend Kaffee Pfarrerinnen Heike Bährle / Rebekka Neubert
Sa., 16.05.	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökumenische Maiandacht Pfarrerin Simone Hankel und Diakon Markus Vogl

## Mai

So., 17.05.	9.00 Uhr	Nüstenbach	Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Mit Taufe Dekan Folkhard Krall
	11.30 Uhr	Stiftskirche	Kleine-Leute-Gottesdienst
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	familienfreundlich
	11.30 Uhr	Waldstadt	Mit Abendmahl Dekan Folkhard Krall
So., 24.05. <b>Pfingst- sonntag</b>	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Sektempfang Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
Mo., 25.05. <b>Pfingst- montag</b>	10.30 Uhr	LGS-Gelände	Gemeinsamer ACK-Gottesdienst im Landesgartenschau Gelände Predigt: Prälatin Heide Reinhard
So., 31.05.	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Prädikant
	10.30 Uhr	Johanneskirche	familienfreundlich
	18.00 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Prädikant Klaus Jäckle

## Juni

So., 07.06.	9.00 Uhr	Waldstadt	Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Dekan Folkhard Krall
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
So., 14.06.	9.00 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Reichenbuch	Diamantene Hochzeit mit Kirchenchor Pfarrer i.R. Roger Baudy
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Familiengottesdienst - Lifesong Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Mit Abendmahl Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
	11.15 Uhr	Neckarzimmern	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben Leben
Sa., 20.06.	19.00 Uhr	Nüstenbach	Pfarrerin Rebekka Neubert

## Juni

So., 21.06.	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Gemeinsam Lohrbach und Neckarelz Musikalischer Gottesdienst mit gospELZ & more und Hoffnungsträgern Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Johanneskirche	familienfreundlich
	11.30 Uhr	Waldstadt	Mit Abendmahl Pfarrerin Bianca Meinzer
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökumenischer Gottesdienst
So., 28.06.	9.00 Uhr	Reichenbuch	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Lohrbach	Mit Taufe Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Prädikant/in
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Sommerfest Pfarrerinnen Heike Bährle / Bianca Meinzer
	11.00 Uhr	Neckarelz	Familiengottesdienst und Ge- meindfest mit Kita „NeckarAr- che“ anschließend Gemeindefest Pfarrerin Simone Hankel
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben Leben

## 8 Juli

So., 05.07.	9.00 Uhr	Waldstadt	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Mit Abendmahl Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Neckarelz Gartenfestgelände	Ökumenischer Festgottesdienst Pfarrer Frithjof Meißner und Diakon Erich Luffer
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
	10.30 Uhr	Christuskirche	Ökumenischer Gottesdienst auf dem FC-Sportplatz Prädikantin Ruth Winkler und Team
So., 12.07.	10.30 Uhr	LGS-Gelände	Gemeinsames Tauffest im Landesgartenschau Gelände mit Kinderchor
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben Leben
So., 19.07.	9.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Gottesdienst zur Maueröffnung Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Neckarelz Gemeindehaus	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökumenischer Gottesdienst mit Agape
	11.30 Uhr	Waldstadt	Mit Abendmahl Pfarrerin Simone Hankel

## Juli

Sa., 25.07.	15.00 Uhr	Nüstenbach	Andacht zum Dorffest mit Gesangverein in der Dorfkirche anschl. Kaffee und Kuchen in der Sporthalle Pfarrerin Rebekka Neubert
So., 26.07.	9.00 Uhr	Reichenbuch	Pfarrerin Simone Hankel
	9.00 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Lohrbach	Jungschargrillen Prädikantin Petra Kallis
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Ökum. Zentrum	Kleine Leute Gottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung Pfarrer Frithjof Meißner
	10.30 Uhr	Johanneskirche	
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben Leben





## Ein Ende hier, ein Anfang dort

Wir sind nun schon eine Weile mit unseren Konfis unterwegs. Jeden Mittwochnachmittag treffen wir uns – aus den Kirchengemeinden Mosbach und Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch. Gemeinsam lernen wir viel über den Glauben, singen, reden miteinander und haben auch Zeit für Action!

In den letzten Wochen war einiges los: Beim Konfi-Cup trafen sich viele Gruppen aus dem Kirchenbezirk und zeigten ihr fußballerisches Können. Beim Konfi-Diakonie-Tag bekamen die Konfis Einblicke in die Arbeit der Diakonie und erfuhren, wie Kinder und Erwachsene dort unterstützt werden.

Und schon bald stehen die Konfirmationen bevor: Dann werden unsere Konfis vor Gott und der Gemeinde ihren Glauben bekennen und ihre Taufe bekräftigen. Überblick s. rechts!

### Start in die neue Konfi-Zeit

Am 23. April um 19 Uhr startet die KonfiZeit mit einem Informations- und Anmeldeabend zur KonfiZeit in der Christuskirche, Nüstenbacher Straße 40, 74821 Mosbach. Neu in diesem Jahr: Die Anmeldung findet zum ersten Mal zentral für alle Gemeinden des Kooperationsraumes

statt. Dazu gehören: Kirchengemeinde Mosbach, Kirchengemeinde Neckarelz, Kirchengemeinde Lohrbach und Kirchengemeinde Neckarzimmern.

Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr wieder junge Menschen zur KonfiZeit einzuladen. Im Laufe eines Jahres entdecken wir gemeinsam, was es mit Gott, der Kirche und unserem Leben auf sich hat. Vielleicht denkst du: „Glaube? Ich habe eher Zweifel!“ Das ist völlig okay – beides gehört zusammen.

Wir stellen Fragen wie: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Wie sieht Gott mich? Was stärkt und berührt mich? Und welche Rolle spielt Jesus bei alledem?

Es gibt auch besondere Aktionen: z.B. ein KonfiCamp in Sulz am Eck und eine Konfi-Radtour. Außerdem lernst du die Kirchengemeinden in unserem Kooperationsraum kennen, z.B. in Gottesdiensten oder durch Mithilfe bei Projekten.

Am Ende dieser gemeinsamen Zeit feiern wir die Konfirmation – die Bestätigung der Taufe. Auch wenn du nicht getauft bist, kannst du mitmachen und dann später entscheiden, ob du dich taufen lassen möchtest.





In der Regel startet die KonfiZeit für Dich, wenn Du im Sommer in die 8. Klasse kommst. Aber auch wenn Du schon etwas älter bist, kannst du gerne mit dazu kommen. Interessiert? Dann melde dich mit dem nebenstehenden QR-Code an und komme zu dem eingangs erwähnte Informations- und Anmeldeabend zur KonfiZeit!



Tobias Kreß und Frithjof Meißner

Anmeldung zur Konfirmation  
2026/2027



## Die Konfirmationen im Überblick

Konfirmation am 3. Mai in  
**Lohrbach**

Viktoria Arnold  
Vincent Bürzer  
Emily Haas  
Emma Knapp  
Yannis Landgraf  
Aileen Leib Unup  
Marlon Rhein  
Emily Rickmann  
Mirja Wenk  
Philip Wiederspon



Konfirmation am 10. Mai in der  
**Christuskirche**

Killian Enk  
Julius Michel



Konfirmation am 3. Mai in der  
**Stiftskirche**

Maja Bee  
Charlotte Fehr  
Laura Müller  
Théa Peters



Konfirmation am 10. Mai im  
**Gemeindezentrum Waldstadt**

Lotta Balles  
Laura Leuce  
Jana Meling  
Sophia Schade



## CVJM – eine weltweite Bewegung

Bewegung ist überall: in unserem Körper, in unserem Geist und in unserer Gemeinschaft. Bewegung hält lebendig – den Körper und die Seele. Körperliche Bewegung hält uns fit und gesund, sei es beim Sport, beim Spielen oder beim gemeinsamen Wandern. Bewegung kann aber auch

bringt Schwung in unser geistliches Leben und lädt alle ein, aktiv mitzumachen. Die Jungschar in Lohrbach zum Beispiel zeigt immer wieder, wie viel Freude Bewegung mit sich bringt, sei es beim Spielen oder beim Singen von Liedern mit Bewegungen.

Ob beim Brunch-Gottesdienst im Gemeindehaus oder bei der Aktion auf der Seewiese „CVJM spielt“ (Foto links) – hier erfahren die Generationen Gemeinschaft und Bewegung in ihrer vielfältigen Form. Doch nicht nur im CVJM Lohrbach ist diese lebendige Gemeinschaft spür-



geistlich oder geistig sein. Wenn wir in unserer Gemeinde Glauben leben, neue Ideen zulassen und uns gegenseitig inspirieren, findet eine ganz andere Form von Bewegung statt. Der CVJM Lohrbach ist ein lebendiger Teil dieser Bewegung in der Kirchengemeinde in Lohrbach. Er schafft Raum und verbindet Menschen,

bar und verbindet Menschen, sondern ebenso im CVJM Baden, im CVJM Deutschland und im World YMCA. Der CVJM selbst ist nämlich eine große Bewegung, und wir freuen uns und sind stolz, ein Teil dieser weltweiten Bewegung zu sein.

**Der CVJM bewegt – und lädt ein, aktiv dabei zu sein!**

## Wie man Kinder bewegen kann

Mit Beginn des neuen Jahres 2026 macht der Förderverein des evangelischen Kindergartens Lohrbach Guter Hirte Lohrbach Kindern im Alter von vier Jahren bis zur Vorschulzeit ein besonderes Bewegungsangebot: Bewegung zu Musik, kurz: tanzen. Ort des Geschehens ist das evangelische Gemeindehaus. Unter der Leitung von Marilena Messel bewegen sich die angemeldeten Kids jede Woche freitags zur Musik, haben Spaß und studieren Tänze ein. Der Förderverein ist dankbar, dass die Kirchengemeinde das Gemeindehaus dafür zur Verfügung stellt. Freitags von 16 bis 17 Uhr machen die Kinder, was Kindern und Menschen jeglichen Alters überall auf der Welt Freude macht: das Gefühl fürs Tanzen scheint angeboren und wird hier in die Tat umgesetzt.

Mit Bewegung hat gewissermaßen eine weitere Initiative des Fördervereins zu tun: Es wurden zwei Uhl

Backsteinbaukästen mit je 830 Bauklötzen für die beiden großen Kindergartengruppen übergeben. Aus bewegten Bauklötzen werden Bauwerke...

Und dass sich auch erwachsene Männer bewegen lassen, zeigte die Einladung des Fördervereins zum Fröhshoppen mit Weißwürsten, Brezeln und Weizenbier unter dem Motto „Jetzt ist Papa dran“. Hier konnte man auf die Kooperation und die Unterstützung des FCL Lohrbach setzen und für das gesellige Event das Sportheim an der Wanderbahn nutzen.



## Das Gegenteil von Bewegung

In Bewegung ist viel bei uns. Beruflich wie privat, kirchlich wie weltpolitisch. Wenn wir diese Veränderung ablehnen oder gar als bedrohlich erleben, dann können wir seit der Zeit der Mammuts und Säbelzähntiger auf drei Arten reagieren: 1. Bewegung – wir treten die Flucht an, 2. Kraft – wir kämpfen und 3. Erstarrung – wir stellen uns tot, wie das Kaninchen vor der Schlange.

wird, dann sind Denken, Fühlen, Beziehungen... dann ist das Leben bedroht.

Erstarrung hat viele Gesichter. Im Verhältnis zu den Mitmenschen, z.B. in Abhängigkeiten, Zurückweisungen, Helfen- und Sich-helfen lassen. Auch unser Glaube kann erstarren, z.B. in Gottesbildern, in Pflichtbewusstsein und Routinen... Was macht uns wieder lebendig und beweglich?



Erstarrung ist das Gegenteil von Bewegung. Und das kann zweifelsohne Leben retten. Wenn die Erstarrung sich aber festsetzt, zu „starrsinnig“, „halsstarrig“ oder gar zu „totenstarr“

Ich werfe einen Blick ins Buch der Könige: Protz am Königshof – hohe Steuern und Frondienst: Als König Salomo gestorben war, rebellierte das Volk gegen seinen Nachfolger auf

dem Thron. Zehn der zwölf Stämme krönten einen neuen König. Jerobeam wurde Herrscher über das Nordreich Israel. Ihm gefiel es ganz und gar nicht, dass sein Volk in den Süden pilgerte, um im Jerusalemer Tempel zu opfern.

Also erklärte er zwei Orte für heilig, einer davon war Bet-El. König Jerobeam ließ goldene Kälber gießen und weihte die neuen Heiligtümer gleich höchstpersönlich, obwohl er gar kein Priester war. „Skandal, Sünde!“, befand nicht nur das Südreich Judäa, sondern auch Gott.

Er schickte einen Propheten nach Bet-El, mit göttlichen Drohworten im Gepäck. Diese schleuderte der Gottesmann dem König ins Gesicht, als dieser auf dem Altar stehend Rauchopfer zelebrierte: *Als der König die Worte hörte, die der Gottesmann gegen den Altar in Bet-El ausrief, streckte er am Altar seine Hand aus und befahl: „Nehmt ihn fest!“ Doch die Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, erstarrte. Er konnte sie nicht mehr zurückziehen. Der Altar aber zerbarst. (1.Könige 13).*

Nun stand er da, der König, wie erstarrt, mit ausgestrecktem Arm aus Wut auf den Propheten und seinen Gott. Mit Willensanstrengung, Muskelstärke, aus eigener Kraft kam Jero-

beam nicht mehr heraus aus dieser Haltung. *Nun ergriff der König das Wort und sagte zu dem Gottesmann: „Besänftige doch den HERRN, deinen Gott, und bete für mich, dass ich meine Hand wieder an mich ziehen kann.“ Da besänftigte der Gottesmann den HERRN, und der König konnte seine Hand wieder an sich ziehen. Sie war wie zuvor.*

Beim König löst sich etwas. Er gesteht sich ein, ich brauche Hilfe und wendet sich an den Gottesmann, den er gerade noch loswerden wollte. Der König nimmt eine neue Haltung ein. Er bittet.

Beim Propheten löst sich auch etwas. Der Prophet ändert seine Perspektive, er setzt sich nun bei Gott für den König ein. Die Sprechrichtung ist eine andere geworden. Bei Gott hat sich auch etwas verändert. Gott lässt sich besänftigen.

Was für eine Geschichte! Ich möchte mir abgucken, was den drei Hauptfiguren hilft: Ich gestehe mir mein Starr-Sein ein. Ich versuche eine neue Haltung – probiere aus, wie sich das denkt und anfühlt. Ich wende mich an Gott. Vielleicht springt Gottes „Sanftheit“ und Beweglichkeit auf mich über? Gottes Geist hat schon so manche/s in Bewegung versetzt...

Rebekka Neubert

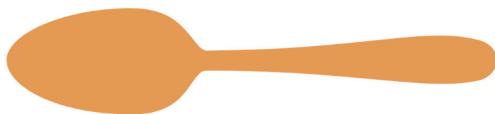
## April

### Lebensbilder-Gottesdienst

**17. April, 15 Uhr**

Christuskirche

„Ich und meine Familie!“ Von wem stamme ich ab? Wer hat mich geprägt? Wir haben uns unsere Familie nicht ausgesucht und sind doch ein Teil davon. Wir feiern mit SeniorInnen ab 70 Jahren in der Christuskirche einen Gottesdienst. Anschließend tauschen wir uns über das Thema „Familie“ aus bei Kaffee und Kuchen.



### Tischgemeinschaft Lohrbach

**19. April, 10. Mai, 14. Juni**

Ev. Gemeindehaus Lohrbach

Einmal im Monat zusammen sein und genießen. Jeden Monat ein anderes Thema „auf dem Tisch“:

- Der April macht was er will
- Alles neu macht der Mai
- Grillfest

### „Gemeinsam statt einsam“-Essen

**30. April, 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli**

Gemeinderaum der Christuskirche  
Mittagessen für Alleinstehende, donnerstags, 12 Uhr. Anmeldung bei Luise Hildenbrand, Tel.: 06261-5596.

### Geistlicher Spaziergang

**25. April, 14 bis 17 Uhr**

Es geht um das schöne Thema „Freundinnen“. An verschiedenen Stationen erwarten uns Impulse und biblische Texte, die einladen, in uns hineinzuhören und auf das zu blicken, was uns geschenkt ist. Wir werden unterwegs sein am Lauerskreuz/ Neckargerach.

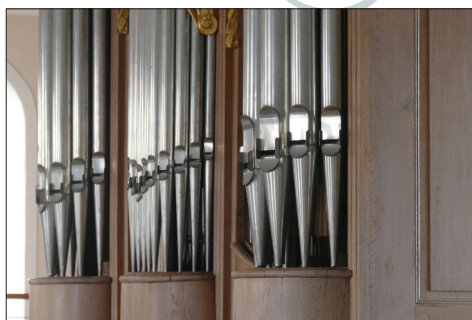
Genauer zum Startpunkt und zum Weg erfahren Sie nach der Anmeldung, die bis zum 23. April zu schicken ist: [Renate.Baudy@kbz.ekiba.de](mailto:Renate.Baudy@kbz.ekiba.de) oder in Ausnahmefällen telefonisch 06261/9373 231

Es laden ein: die Ev. Frauen im Kirchenbezirk Odenwald-Tauber, Region Mosbach

### Konzert für die Orgel

**25. April, 19 Uhr**

Ev. Kirche Lohrbach



Das erste von zwei Konzerten soll mit Klang und Bewirtung für die Sanie-

rung der Overmann-Orgel in der ev. Kirche Lohrbach werben. Es wirken mit:

- *Chor der Hoffnungsträger*
- ev. Kirchenchor Lohrbach
- Bläserauswahl der *TBL BigBand Lohrbach*

Weitere Infos enthält der beigelegte Flyer.

## Mai/Juni

### Sommerfeste der Kindergärten

**8. Mai**

Kindergarten *Guter Hirte*

**20. Juni**

Garten der Kita *Regenbogen*

Mit Andacht, buntem Programm und Mitbringbuffet. Herzliche Einladung an alle, mit den Familien mitzufeiern!

### Ausstellung „Was bleibt.“

**10. bis 31. Mai**

Johanneskirche

Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben. Viele Menschen fragen sich im Laufe ihres Lebens: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin? Wie möchte ich in Erinnerung bleiben? Was kann und sollte ich regeln?

Die Ausstellung „Was bleibt.“ in der Johanneskirche und ihre Begleitveranstaltungen laden ein, über Fragen zu den Themen Sterben, Zuversicht,

Versöhnung und Vermächtnis nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Öffnungszeiten Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen.

Details und weitere Infos: [www.johannes-diakonie.de/ausstellungsreihe-was-bleibt](http://www.johannes-diakonie.de/ausstellungsreihe-was-bleibt).

### Musikalischer Gottesdienst

**21. Juni, 10.10 Uhr**

Evangelischen Kirche Lohrbach

Im Gottesdienst laden SängerInnen des Neckarelzer Chors GospELZ und des Chors der Hoffnungsträger zum Hören, Mitsingen und Schnipsen ein!

## Juli

### Ökumenischer Gottesdienst

**5. Juli, 10.30 Uhr**

Wir laden ein auf den grünen Rasen des Fußballclub Mosbach in der Nüstenbacher Straße, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, den seit Jahren ein ökumenisches Team verantwortet und gestaltet. Im Anschluss gibt es Mittagessen.

## Taufest

**12. Juli, 10.30 Uhr**

Kleiner Elzpark

*Sei mutig und stark! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (Josua 1,9)*

Was für ein Zuspruch – für alle, die auf dem Weg durchs Leben sind: Ob krabbelnd oder mittendrin, mit Umwegen und überwundenen Hindernissen. So ist das Leben: Es hält unterschiedliche Wege bereit. Gut zu wissen, dass wir diese Wege nicht allein gehen müssen. Gott verspricht: Ich bin bei dir. Daraus können Mut und Stärke wachsen.

Getauft wird an verschiedenen Stellen im Park: ob am Wasserspielplatz, im Kneippbecken oder direkt in der Elz. Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Dann melden Sie sich in Ihrem Pfarramt.

## Dorffest Nüstenbach

**25. Juli, 15 Uhr**

Kirche und Sporthalle Nüstenbach

Mit einer Andacht und Kirchenführung startet das diesjährige Dorffest des TTV Nüstenbach. Es singt der Gesangsverein. Zum anschließenden Essen und Feiern an der Sporthalle sind alle herzlich ein geladen.

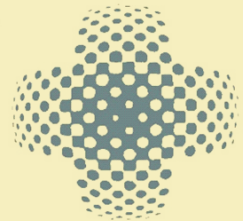
## Jungschar-Gottesdienst

**26. Juli, 10.10 Uhr**

Ev. Kirche Lohrbach

Am Sonntag vor den Ferien ist es gute Tradition, dass der Gottesdienst von den Kindern der Jungschar und den Teammitgliedern gestaltet wird. Mit dem Segen startet es sich viel besser in die letzten Schultage und die Ferien. Zum lockeren "Get-together" danach laden die beiden Lohrbacher Jungschargruppen herzlich ein.

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Baden



Die GAW-Sammlung unterstützt 2026 zwei Projekte in Estland. Helfen Sie mit, Öfen und Kirchentüren instand zu setzen! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, Glauben und die Gemeinschaft über Grenzen hinweg zu stärken.

Spendenkonto GAW

Evangelische Bank

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

BIC: GENODEF1EK1

Herzlichen Dank für Ihre Spende!  
*Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden*



**Ich heiße Birgit Niederle**, und ich bin 61 Jahre alt. Beruflich bin ich Assistentin der Geschäftsleitung eines Mosbacher Unternehmens. Ich lebe in Nüstenbach – schon immer.

**Der evangelische Glaube** ist mir von Kindesbeinen an vertraut; er wurde mir durch mein Elternhaus vermittelt.

**Nun bin ich Älteste** in der Christusgemeinde – zum ersten Mal. Mein Antrieb, für dieses Amt zu kandidieren, war, dass ich daran mitwirken möchte, dass unsere Gemeinde auch in Umbruchzeiten weiterhin lebendig bleibt. Ich habe in meinem Leben Gottes Beistand und Hilfe erlebt. Dafür bin ich dankbar. Man könnte sagen, aus dankbarer Gläubigkeit erwuchs in mir der Impuls, mich in der Christusgemeinde zu engagieren.

**Meine Interessen** gehören außerdem der Musik. Ich singe seit über 40 Jahren im Gesangverein Nüstenbach. Sopran. Da bin ich meinem Dorf ebenfalls verbunden. Schon seit meiner Jugend stehe ich auf der Musik von Abba. Für Konzerte mit André Rieu kann ich mich begeistern.

**„Mein Sport“** ist die Fußball-Bundesliga, die ich gespannt verfolge. Ich wandere gern – schon am frühen Morgen. Am liebsten starte ich meine Touren von der Haustür aus.

**Ein Leben ohne Glauben** wäre für mich ein Leben ohne Hoffnung. Glaube, Hoffnung, Liebe – so steht es im Korintherbrief. Sie sind für mich die Kennzeichen des Gläubigen. Vertrauen in die Wahrheit und in die Liebe Gottes sind es, was uns in schwierigen Zeiten Trost und Zuversicht gibt.

**Mein Lieblingsvers in der Bibel** ist mein Konfirmandenspruch, er steht im Prophetenbuch Jeremia im Alten Testament, Kapitel 31, Vers 3: Ich habe dich je und je geliebt und habe dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

**Wenn ich mir für unsere Gemeinde etwas wünschen dürfte**, dann wäre es, dass wir einen respektvollen, freundlichen und verständnisvollen Umgang miteinander pflegen.



Die auf den Herrn harren,  
kriegen neue Kraft,  
dass sie auffahren  
mit Flügeln wie Adler,  
dass sie laufen und  
nicht matt werden,  
dass sie wandeln und  
nicht müde werden.

Jesaja 40,26